

Einführung in die Reggio-Pädagogik

Kinder, Erzieherinnen und Eltern als konstitutives Sozialaggregat

Bearbeitet von
Sabine Lingenauber

6., unveränderte Auflage 2013. Taschenbuch. 106 S. Paperback

ISBN 978 3 89733 191 4

Format (B x L): 14,8 x 21 cm

Gewicht: 170 g

[Weitere Fachgebiete > Pädagogik, Schulbuch, Sozialarbeit > Außerschulische Pädagogik > Vorschul- und Kindergartenpädagogik](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

**beck-shop.de**
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Vorwort

Seit der ersten Auflage dieses Buches im Jahr 2001 haben sich sowohl der Stellenwert frühkindlicher Bildung, Betreuung und Erziehung als auch die Bedeutung der *Reggio-Pädagogik* in der Bundesrepublik Deutschland erhöht. In der Praxis wie im Diskurs werden vermehrt Antworten auf die Frage gesucht, wie Deutschlands Bildungssystem gerechter werden kann.

Auch in der norditalienischen Stadt Reggio Emilia werden Bildungsbiographien – ebenso wie in der Bundesrepublik Deutschland – von Armut, Migration und Behinderung beeinflusst. Diese Unterschiede führen jedoch in den kommunalen Kindertageseinrichtungen Reggio Emilias *nicht* zu Bildungsbenachteiligungen. Vielmehr steht Bildungsgerechtigkeit für jedes Kind im Zentrum dieser Pädagogik. Kinder mit Lernschwierigkeiten sind daher in Reggio Emilia *Kinder mit besonderen Rechten*. Es geht im frühkindlichen Bildungssystem Reggio Emilias also darum, die bestmöglichen Lernstrategien und die jeweils bevorzugte Sprache eines Kindes zu finden. So werden die Möglichkeiten und das Recht sämtlicher Kinder anerkannt, sich durch eigene Strategien in der Gemeinschaft zu entwickeln und sich, bildlich gesprochen, in *hundert Sprachen* auszudrücken. Die pädagogische Haltung beruht auf einer sozialkonstruktivistischen Perspektive, in der Unterschiede keine Hierarchien begründen. Das Respektieren von Unterschieden und das Vermeiden von Hierarchien werden durch eine umfassende Partizipation von Kindern, Erzieherinnen und Eltern erreicht. Die Reggio-Pädagogik basiert demnach auf Wertschätzung von Unterschieden, die im Austausch zwischen Kindern und Erwachsenen willkommen geheißen werden. Als pädagogischer Ansatz ist die Reggio-Pädagogik auch künftig in besonderer Weise geeignet, Impulse für Innovationen im Bereich frühkindlicher Bildung, Betreuung und Erziehung in der Bundesrepublik Deutschland zu geben. In den Bildungsplänen einiger Bun-

desländer lassen sich bereits Einflüsse der Reggio-Pädagogik – beispielsweise in den zugrunde gelegten Menschenbildern – deutlich erkennen. Auch in der Erzieherinnenausbildung hat die Reggio-Pädagogik ihren festen Platz gefunden.

Sabine Lingenauber

Fulda, im November 2008